

WARUM SOLLTEN MUSLIME AL-MASJID. AL AQSA BESUCHEN?

*Ehre sei Ihm, der Seinen Diener nachts von Al-Masjid Al-Haram trug
Al-Masjid Al-Aqsa; die Umgebung, die Wir gesegnet haben, damit Wir sie ihm zeigen
einige Unserer Zeichen. Tatsächlich ist Er der Hörende, der Sehende.*

Koran, Al-Isra', 17:1

BÜCHER DER REIHE

- 1. Die Botschaft von Amman 2008*
- 2. Vierzig Hadith über die Barmherzigkeit Gottes 2009*
- 3. Dschihad und das islamische Kriegsrecht 2009*
- 4. Ein gemeinsames Wort zwischen uns und Ihnen 2009 5. Body Count 2009*
- 6. Der Heilige Koran und die Umwelt 2010 7. Ansprache an S. H. Papst Benedikt XVI. 2010*
- 8. Schlüssel zu Jerusalem 2010*
- 9. Islam, Christentum und Umwelt 2011*
- 10. Die erste UN World Interfaith Harmony Week 2011 11. Islam and Peace 2012*
- 12. Vernunft und Rationalität im Koran 2012*
- 13. Das Glaubenskonzept im Islam 2012*
- 14. Kriegsführung im Koran 2012*
- 15. Ansprache an die Jordanian Scholars Association 2012*
- 16. Zur israelischen Forderung nach Anerkennung eines „jüdischen Staates“ 2012 17. Warum sollten
Muslime Al-Masjid Al-Aqsa besuchen? 2012*

WARUM SOLLTEN MUSLIME BESUCHEN

AL-MASJID AL-AQSA?

Dr. Wasfi Kailani

Nr. 17

Inhalt

Präzise/ 7

Einführung: Warum sollten Muslime Al-Masjid Al besuchen?

Aksa?/ 11

Erstens: Beschleunigte Verstöße

und Judaisierung von Al-Masjid Al-Aqsa / 13

1. Tunnelbau und Aushub / 13

2. Ariel Sharons Strategie aus dem Jahr 2000, Al-Masjid Al-Aqsa zu judaisieren, verletzt ihre Heiligkeit und Teile davon dem jüdischen Gottesdienst zuweisen / 13

3. Isolierung und Judaisierung der Geschichte von Al-Masjid Al-Aqsa und ihrer Umgebung und Ausrottung des muslimischen Charakters der Gegend / 15

4. Behinderung der Arbeit der Awqaf und der haschemitischen Restaurationsprojekte / 15

5. Intensive Siedlerpräsenz und -aktivität und Aufrufe zur Teilung der Al-Masjid Al-Aqsa /16

6. Einrichtung sogenannter „Tempel“-Museen und -Einrichtungen rund um Al-Masjid Al-Aqsa /16

7. Jenseits des Magharbeh Gate Pathway: der umfassende Plan zur Entfernung aller Islamisten

Relikte vom Buraq-Platz (von Israelis als Platz der Klagemauer bezeichnet) / 17

8. Die Trennmauer und die Verhinderung von Jerusalemiten und den Arabern von 1948 Al-Masjid Al-Aqsa erreichen / 19

9. Isolierung von Al-Masjid Al-Aqsa hilft dabei, die jüdische Erzählung als Wahrheit über die zu etablieren Muslimische Erzählung / 19

5

Zweitens: Besuch der Al-Masjid Al-Aqsa: zwischen religiöser Pflicht und Normalisierung / 23

1. Besuch der Al-Masjid Al-Aqsa im Heiligen Koran und in der Sunna | 23

2. Al-Israa' wal Mi'raaj (Die nächtliche Reise des Propheten Muhammad) | 26

3. Der Vertrag (oder Sulh) von Hudaibiyah, um Mekka zu erreichen | 26

4. Die Eroberung Jerusalems | 28

5. Besuch der Al-Masjid Al-Aqsa unter Kreuzfaherherrschaft | 28

Drittens: Meinungen zeitgenössischer muslimischer Gelehrter und Beamter über einen Besuch in Jerusalem während es besetzt ist | 31

Viertens: Besuch in Jerusalem: zwischen Nutzen bringen und Schaden abwenden | 35

Endnoten | 39

Präzise

Dieses Papier wirft Licht auf einige der praktischen, politischen und religiösen Gründe, warum das alles so ist. Muslime sollten sich um Al-Masjid Al-Aqsa versammeln. Muslime sollten Al-Masjid besuchen, um dies zu tun die standhaften und unerschütterlichen Jerusalemer stärken, die darum kämpfen, in der Heiligen Stadt zu bleiben; damit sie wissen, dass die Verantwortung für die Moschee nicht bei ihnen allein liegt, sondern mit den 1,7 Milliarden Muslimen der Welt. Jerusalemer, die Araber von 1948 und die Jerusalemer Awqaf-Administration können dem nicht entgegengetreten Kampagne, um die Heilige Stadt selbst zu judaisieren.

Es gibt über 20 Tunnel und Ausgrabungen, die die Mauern von Al-Haram zu durchdringen drohen

Al-Sharif. Einige wurden in Synagogen mit talmudischen Namen umgewandelt, die darauf hindeuten

dem Besucher, dass sie Teil des sogenannten jüdischen Tempels sind. Seit 1967 wurden mehr als 14.000 Palästinenser aus Jerusalem und darüber hinaus vertrieben. 3.300 Häuser wurden zerstört. Die Trennungsmauer hat über 70.000 Wohnungen entfernt die Grenzen der Heiligen Stadt Jerusalem. Die tägliche jüdische Anwesenheit und das Gebet in Al-Masjid Al-Aqsa ist der erste Schritt im Plan dazu Al-Masjid Al-Aqsa zwischen Muslimen und Juden aufteilen; genau so, wie es in Hebron geschehen ist in der Ibrahimi-Moschee (von Israelis als Höhle der Patriarchen bezeichnet). Seit 1967 sind die meisten Besucher Jerusalems Nicht-Muslime, die nur den Juden zuhören. Erzählung über Al-Masjid Al-Aqsa.

Wie interpretieren wir den Besuch des Propheten Muhammed (PBUH) sowohl in Jerusalem (Al-Israa' wal Miraj) und Mecca (Vertrag von Hudaibiyah), bevor Städte Zeugen von muslimischen Eroberungen wurden? Der Prophet Muhammed (Friede sei mit ihm) sagte: Wer auch immer ein Stück Paradies erblicken möchte, der möge Bayt Al-Maqdis erblicken. Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte auch:

Wer auch immer Ihram für Hajj oder Umrah von Al-Masjid Al-Aqsa durchführt und dann fortfährt Al-Masjid Al-Haram, ihre vergangenen und zukünftigen Sünden werden vergeben oder sie werden begangen. Paradies.

Der Besuch von Al-Masjid Al-Aqsa hörte nie auf, selbst als Jerusalem unter den Kreuzfahrern war. kein Gelehrter, einschließlich Ibn Taymiyyah und Al-Ghazali, hat diese Besuche jemals als „normalisierung“ mit oder Kapitulation vor der Kreuzfahrerherrschaft.

Schadensabwehr: Diejenigen, die den Besuch Jerusalems verbieten, stützen sich auf das rechtswissenschaftliche Prinzip dass „Schadensabwehr Vorrang vor Nutzenstiftung hat“. Sie behaupten, dass der Schaden in

In diesem Fall ist der Besuch Jerusalems eine Normalisierung mit der Besatzungsbehörde.

Normalisierung ist ein politischer Begriff, der bedeutet, „normale“ Beziehungen mit dem anderen herzustellen. Es muss gefragt werden: „Ist Normalisierung der wahre Zweck und das Ergebnis des Besuchs von Al-Masjid Al-Aqsa?“

Jerusalem nicht zu besuchen, dient denen, die versuchen, die islamische Identität der heiligen Stadt auszurotten Geschichte und diejenigen, die darauf abzielen, die Jerusalemer zu isolieren.

Der Besuch der Al-Masjid Al-Aqsa ist eine religiöse Pflicht für diejenigen, die sie besuchen können, insbesondere für Muslimische Gelehrte und Intellektuelle.

Ist der Besuch eines Inhaftierten mit dem Gefängniswärter Normalität? Stellen Sie sich vor: eine Bande von Usurpatoren kommt und wirft deine Mutter ins Gefängnis und Besuche bei ihr können nur durch sie erfolgen,

8

die Aggressoren; Bedeutet das, dass der Besuch bei Ihrer Mutter eine Normalisierung beim Gefängniswärter ist?

Was bedeutet es, das Recht zu verlassen, gesegnet zu werden, indem man Al-Masjid besucht und verteidigt?

Al-Aqsa nur an Palästinenser und die Araber von 1948 (d. h. diejenigen, denen die israelische Staatsbürgerschaft zuerkannt wurde).

wurde unter Besatzung verhängt)?

Es obliegt den Muslimen, den Besuch der Al-Masjid Al-Aqsa als gute Nachricht zu betrachten, die der Hilfe vorausgeht von Gott und gegenwärtigem Sieg. Gott sagt im heiligen Koran:

Es mag sein, dass dein Herr sich deiner erbarmen wird, aber wenn du umkehrst, werden Wir [auch] umkehren; und Wir haben die Hölle zu einem Kerker für die Ungläubigen gemacht. (Al-Isra': 17:8)

9

Erstens: Beschleunigte Verletzungen und Judaisierung von Al-Masjid Al-Aqsa

1. Tunnelbau und Ausgrabungen: Seit dem Jahr 2012 drohen 20 Tunnel

die Mauern des Al-haram Al-sharif durchdringen. einige wurden in Synagogen mit umgewandelt talmudische Namen, die dem Besucher nahelegen, dass sie Teil des sogenannten jüdischen Tempels sind. Die israelische Altertumsbehörde (IAA) und die Siedlerorganisationen setzen ihre heimliche Arbeit fort Kampagne zu fressen Al-haram Al-sharif über mehr als 114 Ausgrabungsstätten, wo die langen und miteinander verbundenen Tunneln werden ausgehöhlt und unter und um sie herum gebaut Al-Masjid Al-Aqsa. Zusammen erreichen diese Tunnel eine Länge von über 3.000 Metern. noch schlimmer, Seit 2009 hat die israelische Besatzung erklärt, dass einige dieser Tunnel und Ausgrabungen die seit 1967 geheim waren, sind jetzt abgeschlossen. diese Erklärungen sind abgegeben worden B. in den Medien, in touristischen Publikationen und in amtlichen Berichten an Wissenschaftsgemeinden und zum UNESCO-Welterbezentrum. Darüber hinaus und noch heimtückischer ist die halboffizielles Eingeständnis der Besatzung, dass dieser Tunnelbau die Fundamente von Al-Masjid erreicht hat Al-Aqsa, besonders in der südwestlichen Ecke von Al-haram Al-sharif. Die Besatzung hat es sich zur Aufgabe gemacht, angebliche archäologische Funde bekannt zu machen Funde als Relikte der ersten und zweiten Tempelperiode. dies alles bedeutet, dass der Islam Archäologische Relikte rund um Al-Masjid Al-Aqsa dürfen dem Verfall preisgegeben werden, bis Al-haram al-sharif wird allein gelassen wie ein anomales muslimisches museum inmitten eines waldes von archäologische Überreste, die alle eine jüdische Erzählung erzählen.

2. Ariel Sharons Strategie aus dem Jahr 2000, Al-Masjid Al-Aqsa zu judaisieren, verletzt ihre Heiligkeit und Teile davon dem jüdischen Gottesdienst zuweisen: Trotz Al-Masjid Al-Aqsa-Aufstand (Intifada) und die Araber boykottierten Israel intensiver als je zuvor zwischen 1993 und 2000,

Diese Strategie hat erfolgreich palästinensische Muslime daran gehindert, Al-Masjid Al-Aqsa. Sharons Plan führte auch zu über 1.500–2.000 Angriffen und Aggressionen gegen Al-haram Al-sharif bis zum Zeitpunkt dieses Schreibens (2012). diese judaisierende Strategie hat auch dazu geführt über 50.000 Siedler und fast 2 Millionen nicht-muslimische Touristen, um Al-Masjid zu betreten Al-Aqsa ohne Erlaubnis oder Koordination mit dem muslimischen Awqaf seit dem Jahr 2000. Die Siedler unterstützen weiterhin den Ehrgeiz des Bürgermeisters von Jerusalem, Nir Barkat, eine jährliche Nummer zu haben von 10 Millionen Touristen, die Jerusalem besuchen und jüdischen Reiseleitern zuhören, die sich auf Al-Haram Al-Sharif als „jüdischer Tempel“. die Jerusalemer Stadtverwaltung koordiniert auch mit Hunderte von jüdischen Organisationen auf der ganzen Welt, um dieses Ziel zu erreichen. seit dem Jahr 2000 haben Dutzende von Siedlerorganisationen, unterstützt von den offiziellen Institutionen der Besatzung, errichtete Dutzende von Museen als Teil der Judaisierungskampagne, die darauf abzielt, ein jüdisches Volk aufzubauen Tempel anstelle von Al-Masjid Al-Aqsa.

3. Isolierung und Judaisierung der Geschichte von Al-Masjid Al-Aqsa und ihrer Umgebung und Auslöschung den muslimischen Charakter der Gegend: Es wird immer deutlicher, dass das laufende

Jahr,(2012), ist Zeuge einer Eskalation der judaisierenden Aktivitäten der israelischen Besatzung vor Ort. Es hat sich vom Planungsmodus auf die Ausführung verlagert Modus, während der Zeitverlust so weit wie möglich minimiert wird. das liegt an der Besetzung Überzeugung, dass die Zeit angesichts der jüngsten Veränderungen in der arabischen und islamischen Welt abläuft aufgrund des muslimisch-arabischen Frühlings. Im Jahr 2011 erzwangen über 6.000 Siedler ihren Weg nach Al-Masjid Al-Aqsa, um religiöse Rituale durchzuführen.

Al-haram Al-sharif wurde auch täglich Zeuge einer Kampagne starker israelischer Militärpräsenz Basis während dieses Jahres; zusätzlich zu einem beispiellosen Druck, der auf Muslime ausgeübt wird die zur Al-Masjid Al-Aqsa strömen, um anzubeten und zu beten. die Besatzungsbehörden füllten auch Al-Haram Al-Sharif mit Überwachungskameras, um jeden einzelnen Muslim zu überwachen und einzuschüchtern Anbeter, der Al-Masjid Al-Aqsa betritt und gleichzeitig rund 4 Millionen Menschen

beraubt Palästinenser aus dem Westjordanland und dem Gazastreifen daran hindern, Jerusalem und Al-haram Al-Scharif.

Erwähnenswert ist hier der Bericht der Palästinensischen Befreiungsorganisation Abteilung für Verhandlungen Angelegenheiten, die das ab 2011 schätzt, die Besatzungsbehörden haben über 14.000 Palästinenser aus Jerusalem vertrieben und über 3.300 Häuser zerstört. Darüber hinaus zerstört die Trennmauer weiterhin die Häuser von über 70.000 Arabern Einwohner aus der Umgebung der heiligen Stadt Jerusalem.

4. Behinderung der Arbeit der Awqaf und der haschemitischen Restaurationsprojekte: die Israelis Besetzung hat eine beispiellose Einmischung in die Rechtsprechung der Awqaf-Behörde gezeigt Jerusalem. Es hat es daran gehindert, die notwendige hashemitische Wiederherstellung durchzuführen und Wartungsprojekte an über 11 Standorten innerhalb von Al-haram Al-sharif erforderlich, einschließlich Behinderung die notwendigen Restaurierungsarbeiten an der Marwani-Moschee, den Ost- und Südmauern der Verbindung und Reparatur von Fliesen. diese Hindernisse sind Versuche, Al-haram zu unterwerfen Al-Sharif an die Gesetze der Besatzungsbehörde (der israelischen Altertumsbehörde und der Gemeinde Jerusalem); als ob Al-haram Al-sharif nur ein gewöhnliches Gebäude wäre, für das sie kann eines Tages einen Abbruchbefehl erlassen unter dem Vorwand, es fehle ein Wiederaufbau oder Baugenehmigung.

5. Intensive Siedlerpräsenz und -aktivität und Aufruf zur Teilung der Al-Masjid Al-Aqsa:

Parallel zur Behinderung der Arbeit der Awqaf-Administration wurden die Aktivitäten jüdischer Organisationen, die den Bau eines jüdischen Tempels fordern teilweise oder ganz Al-Masjid Al-Aqsa hat in letzter Zeit einen deutlichen Anstieg erlebt. Diese Organisationen sehen die fast tägliche jüdische Präsenz in Al-haram Al-sharif und die Aufführung jüdischer Gebete und Rituale im Al-haram Al-sharif als erster Schritt in der Ausführung des Plans Al-Masjid Al-Aqsa zwischen Muslimen und Juden aufzuteilen; genau so, wie es in hebron in getan wurde die Ibrahimi-Moschee (von Israelis als Höhle der Patriarchen bezeichnet). überlegen sie auch dies und ein vor Ort beginnender Bau eines jüdischen Tempels über Al-haram Al-sharif. Diese Organisationen setzen auch auf das Schweigen der muslimischen Welt, die das vergessen hat Die Ibrahimi-Moschee war bis Anfang 1990 nur eine Moschee und ist heute eine Synagoge für zum größten Teil und niemand kann die Siedler oder die israelische Armee daran hindern, die Flagge der USA zu hissen Besatzungsstaat über die Moschee.

6. Einrichtung sogenannter „Tempel“-Museen und -Einrichtungen rund um Al-Masjid Al-Aqsa:

In den letzten zehn Jahren wurden Dutzende von Museen gegründet rund um Al-Masjid Al-Aqsa, bezeichnet als „Einrichtungen des sogenannten 2. und 3. jüdischen Tempels“.¹

Museen wie dieses wurden in den Palästen der Umayyaden südlich von Al-haram Al-Sharif, unter dem Buraq Plaza, im Viertel Sharaf, die Tunnel der Klagemauer, Bab Al-Amoud (Höhle Salomons), Silwan (Ain Silwan), Bab Al-Khalil, Bab Al-Nabi Dawud, der Christ Viertel, Bab Al-Ghawanmeh, Bab Hittah, das Golden Gate und viele andere Orte rund um Al-haram Al-Scharif. Darüber hinaus wurden in der Umgebung von Al-Masjid neue jüdische Siedlungen errichtet Al-Aqsa wie die Siedlung Har Hatzofim in Ras Al-Amoud und Siedlungen auf dem Ölberg. die israelische Besetzung hat auch judaisiert

Islamische und arabische Stätten und Relikte unter dem Deckmantel von „Restaurierungsprojekten“, die sich verändert haben Inschriften in der historischen islamischen Mauer von Jerusalem.

7. Jenseits des Magharbeh Gate Pathway: der umfassende Plan, alle islamischen Relikte zu entfernen von der Buraq Plaza (von Israelis als Wailing/Western Wall Plaza bezeichnet): seit 2004, und besonders im Jahr 2011 das umstrittenste Thema in den internationalen Medien bzgl Jerusalem war der Plan, den Abriss des Magharbeh Gate Pathway abzuschließen und Ersetzen Sie es durch eine Brücke, die in die Al-Masjid Al-Aqsa führt. Für die Israelis das Magharbeh-Tor Pathway ist ein politisches und religiöses Instrument, um internationale Beobachter und die muslimische Welt zu halten beschäftigt, während die Arbeiten an den Tunneln in der Nähe von Al-haram Al-sharif fortgesetzt werden. Die Besatzungsbehörden beeilen sich, diese Tunnel in Parks mit jüdischem Thema umzuwandeln, die sie umgeben Al-haram Al-sharif von allen vier Seiten. das Jahr 2012 war Zeuge des Siedlungsbaus und Zentren, die darauf abzielen, Jerusalem zu judaisieren. diese Siedlungen und Zentren befinden sich im Vorlauf, Halbfinal- und Endphase und werden unter dem Deckmantel von „Touristik- und Handelszentren“ gebaut und Erleichterung des Zugangs zum Buraq Plaza für Juden und Touristen. das Buraq Plaza selbst war einem unterirdischen Aushöhlungsprozess in einem Bereich unterzogen werden, von dem angenommen wird, dass er 60 × 60 überschreitet Meter. Der Prozess hat alle Spuren der römischen und muslimischen Geschichte ohne jegliche ausgelöscht Aufsicht oder Dokumentation.

8. Die Trennmauer und die Verhinderung, dass Jerusalemer und die Araber von 1948 sie erreichten Al-Masjid Al-Aqsa: Die Jerusalemer und die Araber von 1948 unternahmen große Anstrengungen, um menschlich zu sein Schilde, die das Vakuum füllen und Al-Masjid Al-Aqsa durch verschiedene Projekte verteidigen, die darauf abzielen Füllen Sie es mit Anbetern und verstärken Sie die starke Bindung der muslimischen Ummah mit ihrer heiligen Stätte². Obwohl all diese Bemühungen wertvoll sind und die hashemitische Restaurierung und Schirmherrschaft unterstützen von Al-Masjid Al-Aqsa, Jerusalemiten, den Arabern von 1948 und der Jerusalemer Awqaf-Administration allein kann der Judaisierungskampagne und dem religiösen Tourismus von überall nicht standhalten der Welt, die den Bau von Synagogen und talmudischen Schulen unterstützen und finanzieren Jerusalem.

9. Isolation von Al-Masjid Al-Aqsa hilft bei der Etablierung der jüdischen Erzählung als Wahrheit über die muslimische Erzählung: Die meisten Menschen, die Jerusalem seit 1967 besucht haben, sind Nicht-Muslime, die nur der jüdischen Erzählung über Al-Masjid zuhören Al-Aqsa und Jerusalem. Einige Beobachter glauben, dass diese Isolation der Heiligen Stadt und der Verbreitung der jüdischen Erzählung über Jerusalem und die Geschichte der Al-Masjid Al-Aqsa eine größere Bedrohung für Al-haram Al-sharif darstellen, als eine seiner Mauern abzureißen oder einen Raum zu haben oder Fenster oder Tor beschlagnahmt. denn die Erzählung sagt, dass ganz Jerusalem jüdisch ist, und zwar die Gesamtheit Al-haram Al-sharif ist ein jüdischer Tempel und ist eigentlich „Salomons Tempel“. Was noch schlimmer ist das einige Touristenführer und Befürworter des jüdischen Narrativs Touristen und Ausländern erzählen Forscher, die der Kalif Omar ibn Al-Khattab gebaut hat Al-Masjid Al-Aqsa in Absprache mit Juden, die in Jerusalem lebten, und dass der Pakt von Omar, das es Juden verbietet, Jerusalem zu betreten, war eigentlich das Werk von Sophronius, dem Patriarchen von Jerusalem und nicht Omar ibn Al-Khattab. Darüber hinaus behaupten sie auch, dass die Architektur und Die Verzierung des edlen Felsendoms ist in der Tat jüdisch. Einige jüdische Führer und Autoren Scheuen Sie sich nicht davor, die Geschichte umzuschreiben, wenn behauptet wird, Salaheddine Al-Ayyoubi sei gescheitert von den Arabern und Muslimen und wurde von den Juden befürwortet, um die Kreuzfahrer zu vertreiben Jerusalem und erlaube den Juden, die heilige Stadt wieder zu betreten. Der Angriff auf die muslimische Geschichte von Jerusalem ist so tief, dass einige Juden sogar behaupten, einige Umayyaden- und

Mamluken-Kalifen gewährte den Juden die Erlaubnis, Öl in die Lampen von Al-Masjid Al-Aqsa zu geben und religiöse Handlungen durchzuführen

Rituale an den westlichen und östlichen Mauern von Al-haram Al-sharif. Einige jüdische Historiker behaupten, dass die Steine der alten Aqsa-Moschee, der Marwani-Moschee, der Buraq-Moschee und der Plätze von Al-Masjid Al-Aqsa sind eigentlich die Steine des sogenannten zweiten Tempels. Jeder, der es hören möchte Solche Geschichten müssen nur eines der Dutzenden von „Bildungsmuseen“ in der Altstadt besuchen, wo Besucher können mit maßstabsgetreuen Modellen spielen, die es ihnen ermöglichen, einen rein jüdischen „Tempelberg“ nachzubilden indem alle islamischen Gebäude von der Oberfläche des Geländes entfernt und ersetzt werden sie mit Modellen des geplanten dritten Tempels. Einige extreme Organisationen, die sich der Zerstörung und Ersetzung von Al-Masjid Al-Aqsa verschrieben haben es mit einem jüdischen Tempel auch ausgewählte Bilder von Al-Masjid Al-Aqsa aus der späten osmanischen Welt turanischen Periode, die die Verbindung mit Unkraut zeigen, das ungepflegt wächst. Sie behaupten, dass Al-Masjid Al-Aqsa wurde vernachlässigt, bevor die Juden anfangs begannen, mit den Muslimen darum zu konkurrieren zwanziger des letzten Jahrhunderts. sie schieben auch Bilder, die spielende Kinder aus der Altstadt zeigen Fußball im Gelände; als ob die Araber die Heiligkeit von nicht zu schätzen wüssten Al-haram Al-sharif. Reiseleiter fragen Touristen unweigerlich: „Glauben Sie, dass alle 144 Dunums von Das Gelände kann eine Moschee sein, wenn Jerusalem nie die Hauptstadt eines einzigen Muslims war Zustand in der Geschichte?“ Sie fragen auch: „Haben Sie jemals irgendwo im muslimischen Bereich islamische Architektur gesehen?

Welt, in der eine Moschee mit riesigen römischen Steinen über 10 Meter lang und zwei gebaut wurde Meter hoch, 500 Tonnen schwer? Der Islam fordert Sparsamkeit und Sparsamkeit; was wir hier sehen, sind die Steine kunstvoller Burgen oder eines extravaganten Tempels!“ der Reiseleiter schließt dann natürlich ab dass: „Dies ist ein unwiderlegbarer Beweis dafür, dass diese Steine die Steine des jüdischen Tempels sind, der von König Herodes gebaut wurde, der eine jüdische Mutter und einen nabatäischen Vater hatte und lebte im Zeitalter der Römer!“ Einige jüdische Schriftsteller und Historiker wie Professor Mordechai kedar fahren fort, die islamische Geschichte zu verfälschen, indem sie das sagen Al-Masjid Al-Aqsa, die im heiligen Koran erwähnt wird, befindet sich in Khaybar auf der Arabischen Halbinsel und nicht in Jerusalem.

Sie behaupten, der Beweis dafür sei, dass Jerusalem nur einmal erwähnt wird der heilige Koran, während er über 600 Mal in der Bibel erwähnt wird. diese Historiker Unverschämtheit macht nicht einmal bei Jesus Christus halt; denn das steht im Neuen Testament Jerusalem wird über 600 Mal erwähnt und nicht das Alte Testament (in dem es nicht erwähnt wird sogar einmal). diese Dialektik ist eine Art Trick, der gegen Christen angewandt wird, denen das heilig ist Die Bibel ist eine Einheit, die aus dem Alten und dem Neuen Testament besteht. Hier ist es erwähnenswert dass Juden nicht an die Bibel glauben oder dass Jesus Christus (pbuh), den sie kreuzigten, a Prophet. Darüber hinaus ignorieren diese Historiker völlig die Tatsache, dass ein ganzes Kapitel (Sure) des heiligen Qur'an wurde über Jerusalem und seine Umgebung offenbart, die Gott selbst gesegnet.

Der israelische Prozess, das Narrativ über Jerusalem für die Welt zu monopolisieren, ist so allgegenwärtig dass einige Muslime in Europa und Amerika davon überzeugt sind. Sie sind dem verfallenen Kampagne, die besagt, dass der Wiederaufbau des sogenannten jüdischen Tempels anstelle von Al-haram Al-Auf Sharif folgt die Wiederkunft des Messias, die die Entrückung herbeiführen wird.

Besuch der Al-Masjid Al-Aqsa: Zwischen religiöser Pflicht und Normalisierung

I. *Besuch von Al-Masjid Al-Aqsa, wie im Heiligen Koran und im beschriebenen Sunnah: Gott sagt im Heiligen Koran*

Ehre sei Ihm, der Seinen Diener bei Nacht von der Heiligen Moschee zu Al-Masjid Al-Aqsa trug; die Umgebung, die Wir gesegnet haben, damit Wir ihm einige Unserer Zeichen zeigen könnten. Tatsächlich ist Er der Hörende, der Sehende. (Al-Isra': 17:1)

Und Gott sagt:

In Häusern [deren Status] Gott zugelassen hat, dass sie erhoben werden und in denen Sein Name erinnert wird, Darin verherrlichen sie Ihn morgens und abends (Al-Nur, 24:36)

In dem Vers von Al-nur bedeutet „Häuser“ Moscheen, einschließlich Al-haram Al-Sharif³. Al-hasan bin Abu Al-hasan sagte: „Was hier gemeint ist, ist die Moschee von Jerusalem (Bayt Al-Maqdis) und Gott der Allmächtige nannte es „buyutan“ (Häuser)“⁴. Gelehrte haben viele Korantexte studiert

Verse, die Al-Masjid nicht erwähnen Al-Aqsa namentlich, aber die Tafsirs des heiligen Qur'an und Bücher über den Fada'il des heiligen Qur'an Erwähnen Sie, dass die Moschee, die in vielen dieser Verse gemeint ist, Al-Masjid Al-Aqsa⁵ ist. In einem Hadith überliefert unter der Autorität von Anas ibn Malik (möge Allah mit ihm zufrieden sein), Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagte:

Ich bestieg den Buraq, der mir geschickt wurde, bis ich in Bayt Al-Maqdis ankam. Ich band den Buraq an den Ring, den die Propheten benutzen, und ich betrat die Moschee. Ich betete zwei Rak'ah und dann ich zum Himmel aufgefahren. (überliefert von Muslim).

In einem Hadith, der auf der Autorität von Sufyan, auf der Autorität von Al-Zuhri, auf der Autorität von erzählt wird sagte, im Auftrag von Abu Huraira (möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein), dem Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) sagte: „Begeht euch nicht zur Pilgerfahrt, außer zu drei Moscheen; Al-Masjid Al-Haram [in Mekka], Al-Masjid Al-Aqsa [in Jerusalem] und meine Moschee [in Medina]“. (überliefert von Bukhari, 1996 und Muslim, 1397).

In einem Hadith, der unter der Autorität von Dhumrah bin rabee'ah überliefert wurde, unter der Autorität von Uthman bin Ata', auf die Autorität von Abu Umran, auf die Autorität von Thi Al-Asabe' Altamimi Al-Ansari (möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein), der den Propheten (pbuh) fragte: „Wenn wir es sind getestet, um nach deinem Tod zu leben, wo befiehlst du uns zu wohnen?“ Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Bayt Al-Maqdis, vielleicht haben Sie Nachkommen, die sich dieser Moschee verpflichten und sie besuchen werden. (überliefert von Imam Ahmad und

Al-tabarani)⁶. In einem Hadith, der unter der Autorität von Abu Al-Darda' überliefert wurde, sagte der Prophet Muhammad (pbuh):

Ein Gebet in Al-Masjid Al-Haram [in Mekka] ist anderswo 1000 Gebete wert, und ein Gebet in meinem Moschee [in Medina] ist anderswo 1.000 Gebete wert, und ein Gebet in Al-Masjid Al-Aqsa [in Jerusalem] ist anderswo 5007 Gebete wert (in einigen Ahadith wird es als 1.0008 Gebete bezeichnet). Es wird unter der Autorität von Maymuna bint sa'd – auch bekannt als Maymuna bint sa'eed – überliefert, dass Sie fragte den Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm): „O Gesandter Gottes, informiere uns über Bayt Al-Maqdis (Jerusalem)“. Der Prophet (Friede und Segen auf ihm) sagte: „Es ist das Land der Sammlung, du musst es zum Gebet besuchen; A Das Gebet darin ist tausend Gebete anderswo wert“. sie fragte weiter: „Und wenn man es nicht besuchen kann?“

der Prophet sagte: „Dann beschenke es mit Öl, um seine Lampen anzuzünden; es wird sein, als ob Sie es besucht hätten. In der Tat, wenn einer kann es nicht besuchen, man muss Öl schicken, um es anzuzünden“. In einer anderen Überlieferung des Hadith des Propheten (pbuh).

Überliefert von Maymuna, sagte der Prophet: „Du musst es zum Gebet besuchen“. sie weiter

fragte: "Was ist, wenn die Römer darin sind?" Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „Wenn du es nicht kannst, dann beschenke es mit Öl seine Lampen anzuzünden“. 9 In einer anderen Überlieferung des Hadith sagte Maymonah, dass der Prophet (saw) sagte:

„Besuchen Sie die Moschee und beten Sie darin“. Dann fragte sie: „O Gesandter Allahs, wie machen wir das, wenn die Römer sind da?“ er antwortete: „Wenn du das nicht kannst, dann sende Öl, um seine Lampen anzuzünden.“¹⁰ Es wird unter der Autorität von Anas bin Malek überliefert, dass der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte:

Demjenigen, der Bayt Al-Maqdis um Allahs willen besucht, wird vom Allmächtigen die Belohnung von gewährt Tausend Märtyrer. Und derjenige, der einen Gelehrten besucht, hat die gleiche Belohnung wie der Besuch von Bayt Al-Maqdis.

Und wer Bayt Al-Maqdis um Allahs willen besucht, wird von den vor dem Höllenfeuer bewahrt

Allmächtig.¹¹ Abu Dhar berichtete: „Wir diskutierten vor dem Gesandten Gottes, was besser ist, das

Moschee des Propheten oder Bayt Al-Maqdis? Der Gesandte Gottes (Friede sei mit ihm) sagte dann:

Ein Gebet in meiner Moschee ist besser als vier Gebete; Es ist ein guter Ort zum Gebet. Bald da

wird eine Zeit sein, in der, wenn ein Mann einen winzigen Fleck Land hat, von dem aus er Bayt Al-Maqdis sehen kann, das wird für ihn besser sein als die ganze Welt.¹² Ibn Umamah Al-Bahili überlieferte, dass der Prophet (pbuh) sagte:

„Eine Gruppe meiner Ummah wird rechtschaffen bleiben, unbesiegbar gegenüber ihren Feinden, unversehrt von denen, die es sind gegen sie bis zum Jüngsten Tag“. Der Prophet (pbuh) wurde dann gefragt: „Und wo sind diese Leute?“ der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte: „In Bayt Al-Maqdis und seiner Umgebung“¹³.

Der Prophet (Friede sei mit ihm) sagte auch: „Wer auch immer ein Stück vom Paradies sehen will, der möge es sehen Jerusalem (Bayt Al-Maqdis)“. Es wird unter der Autorität von Um salamah, der Frau des überliefert Prophet (pbuh), dass sie den Propheten sagen hörte:

Wer auch immer Ihram für Hajj oder Umrah von Al-Masjid Al-Aqsa [in Jerusalem] und dann durchführt zu Al-Masjid Al-Haram [in Mekka] weitergeht, werden ihre vergangenen und zukünftigen Sünden vergeben, oder sie werden es tun ins Paradies eintreten.¹⁴ Abdullah ibn Omar sagte: „Bayt Al-Maqdis wurde von Propheten erbaut und bewohnt; alles und jeder Zoll wurde von einem Propheten oder einem Engel niedergeworfen“.

2. Al-Israa' wal Mi'raaj (Die nächtliche Reise des Propheten Muhammad): Wir erwähnten die

Die wundersame Nachtreise des Propheten Muhammad, wie sie im heiligen Koran und in der

Sunnah. Während dieses Ereignisses betete der Prophet (pbuh) mit allen Propheten als Imam

und dies war ein Symbol seines empfangenden Prophetentums. der Prophet Muhammad stieg dann zu den auf Himmel und erreichte Sidrat Al-Muntaha (die Lote-Baum der äußersten Grenze); ein Ort, den nicht einmal der Erzengel Gabriel erreichen konnte.

3. Der Vertrag (oder Sulh) von Hdaybiyah, um Mekka zu erreichen:

Ibn Ishaq überliefert in seiner Biographie des Propheten (pbuh):

... Der Prophet (pbuh) machte sich mit denen auf den Weg, die dabei waren ihn von den Auswanderern (muhajirun), den Helfern (ansar) und jenen Arabern, die ihm folgten. Er führte Ihram für Umrah durch, damit die Menschen sicher sein würden, dass er nicht für den Krieg gekommen war; nur um das unantastbare Haus zu besuchen und seine Heiligkeit zu verherrlichen¹⁵.

Daher sehen wir sowohl im heiligen Koran als auch in der Sunna des Propheten Muhammad, dass der Besuch von Mekka hat keine Ausnahmen oder Vorbehalte. Wir sehen dies im Fall des Propheten Muhammad (pbuh) Besuch von Mekka (unter dem Vertrag von Hodaybiyah), als es unter den Götzendienern war und als die Ka'bah war von Idolen umgeben. Tatsächlich umrundete der Prophet (pbuh) die Ka'bah und gingen aus Liebe und Sehnsucht nach dem Unantastbaren zwischen Al-Safa und Al-Marwah hin und her Haus in Mekka und in der Hoffnung, dass es eines Tages frei sein würde.

Was die Position von Omar ibn Al-Khattab in Bezug auf den Vertrag von Hodaybiyah betrifft, so berichtet Ibn Hisham die folgender Bericht von Ibn Ishaq:

Als alles fertig war und nur noch die Schrift übrig war, fragte Omar ibn Al-Khattab Abu Bakr: „o Abu Bakr, ist er nicht der Prophet Gottes?“ Abu Bakr antwortete: „Das ist er in der Tat.“ Omar fragte: „Sind wir nicht Muslime?“ Abu Bakr antwortete: „Das sind wir in der Tat“. Omar fragte: „Sind sie nicht Götzendiener?“ Angrenzen Bakr antwortete: "In der Tat sind sie". Omar fragte: „Warum sollten wir uns dann in einer Angelegenheit ergeben, die unsere betrifft?

glauben und die Hauptlast der Demütigung tragen?“ Abu Bakr sagte: „Omar! Nicht übertreten! Ich bezeuge dass er der Prophet Gottes ist!“ Omar sagte: „Und ich bezeuge, dass er der Prophet Gottes ist.“ Dann Der Prophet (pbuh) kam und Omar fragte ihn: „Bist du nicht der Prophet Gottes?“ der Prophet antwortete: "Das bin ich in der Tat." Omar fragte: „Sind wir keine Muslime?“ Der Prophet antwortete: „Das sind wir in der Tat.“

omar fragte: „Sind sie nicht Götzendiener?“ Der Prophet antwortete: „In der Tat sind sie es.“ Omar fragte: „Warum sollten wir uns dann in einer Glaubensangelegenheit ergeben und die Hauptlast tragen? Erniedrigung?“ Der Prophet antwortete: „Ich bin Allahs Diener und Gesandter und ich werde Ihm nicht ungehorsam sein und Er wird mich nicht in die Irre führen.“ Später wurde überliefert, dass Omar sagte: „Von diesem Tag bis heute biete ich an Nächstenliebe und ich faste und bete, um mich von der Schuld zu befreien, die ich mir angeeignet habe, wenn ich so spreche.“

4. Die Eroberung Jerusalems: *Der Kalif Omar marschierte in Jerusalem ein, während es unter den Byzantiner und keiner der Gefährten widersprach dem.*

5. Besuch von Al-Masjid Al-Aqsa unter Kreuzfahrerherrschaft: *In Band III von A History of the Crusades, Steven Runciman berichtet, dass im Jahr 1229:*

Erleichtert wandte sich Friedrich von seiner Arbeit ab, um die moslemischen Heiligtümer zu besuchen. der Sultan hatte dem Muezzin in al-Aqsa taktvoll befohlen, den Gebetsruf nicht zu machen, während er Christ ist Souverän war in der Stadt. Aber Friedrich protestierte. Die Moslems dürfen ihre Bräuche nicht ändern wegen ihm. Außerdem sagte er, er sei nach Jerusalem gekommen, um den Ruf der Muezzins zu hören durch die Nacht. Als er den heiligen Bereich des haram as-sharif betrat, bemerkte er einen christlichen Geistlichen hinterher folgen. er warf ihn sofort selbst grob hinaus und gab Befehle, die jeder christliche Priester hatte die ihre Schwelle ohne Erlaubnis der Moslems überschritten haben, sollten getötet werden.

Somit ist es klar, dass der Besuch von Al-Masjid Al-Aqsa niemals auch nur eine Zeit der Unterbrechung erlebte während es unter der Herrschaft der Kreuzfahrer war¹⁶. niemand bezeichnete diese Besuche als Normalisierung oder sich der Herrschaft der Kreuzritter ergeben. Es ist sicher, dass einige Besuche in Jerusalem von muslimischen Gelehrten stattfanden Ort, während die heilige Stadt 492 hijri unter fremder Besatzung war. diese Gelehrten trugen dazu bei Verteidigung der heiligen Stadt. Geschichte berichtet, dass Imam Muhammad bin Al-Walid Al-tartoushi Al- Andalusier besuchten Jerusalem und residierten dort im Jahr 49617 hijri, nachdem es von den Kreuzfahrer. der Jurist Abu Bakr bin Al-Arabi besuchte ihn dort und Al-tartoushi gab ihm einen Brief an den Sultan der Getreuen (murabitun), Yousef

bin tashfeen, sagte ihm, dass die muslimischen Gelehrten und Juristen von Jerusalem verfolgte seine Bemühungen mit großem Interesse¹⁸. Außerdem Al-hafiz Abdul-karim bin Muhammad Abu sa'd Al-sam'ani (gest. 462 hijri) konnte Jerusalem besuchen und dort wohnen, während die heilige Stadt existierte unter fremder Besatzung; tatsächlich er schrieb sein Buch Fartul Gharam ila Sakini al-Sham in Jerusalem¹⁹. Darüber hinaus ist es interessant zu bemerken das Imam Muhammad ibn taymiyyah (gest. 728 hijri), der in vielen Dingen ziemlich streng war, erließ ein Edikt, das besagt: „Aus Sicht der Scharia ist es immer legitim, Al-Masjid Al-Aqsa zu besuchen und Jerusalem“. Wenn Ibn Taymiyyah eine Ausnahme vom Besuch Jerusalems hatte, während er darunter war Beruf, er hätte es bemerkt; zumal er Zeuge der heiligen Stadt war und sich ihnen widersetzte fallen unter fremde und mogulische Besatzung. Ibn Taymiyyahs Edikt wurde in einem Brief festgehalten mit dem Titel: „Eine Regel beim Besuch von Bayt Al-Maqdis (Jerusalem)“²⁰.

Drittens: Meinungen zeitgenössischer muslimischer Gelehrter und Beamter zum Besuch Jerusalems während der Besatzung

1. Palästinensischer Präsident Mahmud Abbas: am 28. Februar 2012 palästinensischer Präsident Mahmoud Abbas rief alle Muslime auf, zur Al-Masjid Al-Aqsa zu strömen und sie zu unterstützen Beleben Sie es, indem Sie es mit Gläubigen und Pilgern füllen.

2. Palästinensischer Minister von Awqaf Mahmoud Al-Habash: Der Minister hat diesen Besuch erklärt

Jerusalem ist sowohl für Muslime als auch für Christen eine religiöse Pflicht und eine politische Notwendigkeit. er weiter sagte, dass der Besuch der heiligen Stadt, während sie besetzt ist, in der gleichen Weise wie der Prophet ist Muhammad (pbuh) besucht Al-Masjid Al-haram nach dem Vertrag von Hodaybiyah, während er unter ihm war die Herrschaft der Götzendiener.

3. Leiter des Haschemitischen Restaurierungskomitees Ingenieur Ra'ef Najem: der Leiter des Das haschemitische Restaurationskomitee sagte, dass jeder, der Jerusalem betritt, einen Israeli brauchen wird Visa; aber diejenigen, die Jerusalem betreten, beabsichtigen, den Arabern materielle und moralische Unterstützung anzubieten Jerusalemiten durch Handel und Bezahlung der Unterkunft usw., ganz zu schweigen vom Beten in Al-Masjid Al-Aqsa und vielleicht den verarmten Familien in der heiligen Stadt Hilfe anzubieten. Ingenieur Najem wiederholte, dass Taten nach Absicht beurteilt werden und zitierte den Hadith: „Handlungen werden durch ihre definiert Absichten“ (sahih Bukhari).

4. Leiter der Jerusalem-Akte im P.L.O. Ahmad Qurei':

Qurei' sagte:

Unsere Brüder in Jerusalem sind glücklich, dass der Mufti von Ägypten Al-Masjid Al-Aqsa besucht hat. Ich sage zu jeder, der sieht den Besuch unter israelischer Besatzung als Normalisierung, durch die Jerusalem nicht befreit wird es zu boykottieren und seine Ketten werden nicht gebrochen, wenn wir ihm den Rücken kehren.

In einer Erklärung gegenüber der ägyptischen Ahram-Zeitung fügte Qurei' hinzu, dass die Vereinfachung des Themas Jerusalem zu einer Frage, ob es besucht werden sollte oder nicht, oder ob man seinen Pass hat oder nicht sollte mit einem israelischen Visum abgestempelt werden oder sich darüber aufregen, dass der Besuch Jerusalems eine Handlung ist Normalisierung sind alle Angelegenheiten, die nicht dem größeren Wohl der heiligen Stadt dienen.

5. Leiter des Internationalen Zentrums für Jerusalem Dr. Hasan Khater: Dr. Khater sagte, dass die Eine Fatwa (Erlass), die den Besuch Jerusalems verbietet, hat der Besatzung gedient und viele von ihnen erleichtert seine Projekte und Pläne und hat Jerusalem tatsächlich großen Schaden zugefügt.

6. Erklärung von 16 Gelehrten des Balkans zum Besuch der Heiligen Stadt Jerusalem:

Die unterzeichnenden Gelehrten und Muftis sehen keinen Grund, warum solche Besuche nicht stattfinden sollten. In der Tat Sie sehen, dass solche Besuche der muslimischen Ummah Vorteile bringen, indem sie sich um Al-Masjid scharen Al-Aqsa und die Unterstützung der palästinensischen Sache und deren Erhalt in den Herzen und Köpfen der Jugend der Ummah; besonders angesichts beschleunigter zionistischer Bemühungen, das Islamische auszulöschen Identität Jerusalems und Judaisierung der heiligen Stadt.

Die Unterzeichner billigen und feiern auch die Einrichtung des Integralen Lehrstuhls für die Studium der Arbeit von Imam Al-Ghazali, die in Jerusalem bei Al-Masjid Al-Aqsa unter gegründet wurde die Schirmherrschaft Seiner Majestät König Abdullah II. ibn Al-Hussein. Dieses Waqf wird islamische Gelehrte verleihen und geistliche Unterstützung für die standhaften Beschützer Jerusalems.

—Ausgestellt in Sarajevo am 2. April 2012.

7. Aussage von Al-Habib Ali Al-Jifri zu seinem Besuch bei Al-Masjid Al-Aqsa:

In Übereinstimmung mit dem Hadith des Propheten Muhammad: „Begeben Sie sich nicht zur Pilgerfahrt, außer zu drei Moscheen; Al-Masjid Al-Haram [in Mekka], Al-Masjid Al-Aqsa [in Jerusalem] und meine Moschee [in Madinah]“, und aufgrund der Sehnsucht nach der ersten Qibla (Gebetsrichtung) und dem Ort, an dem die Der Prophet (Friede sei mit ihm) erlebte sein wundersames Isra', und als Antwort auf den Mufti von Jerusalem und Palästina-Scheich Muhammad Husseins Einladung an alle Muslime, Al-Masjid Al-Aqsa zu besuchen und sich zu versammeln um ihn herum und beschütze seine Sache und unterstütze die standhaften Jerusalemer, die sich ihm entgegenstellen Zionistische Verletzungen und Pläne, Jerusalem zu judaisieren und seine islamische und arabische Identität auszulöschen, I haben sich mit angesehenen Gelehrten der Ummah beraten und den Allmächtigen um Führung gebeten ob man zur Pilgerfahrt nach Al-Masjid Al-Aqsa aufbrechen soll oder nicht. Meine Brust wurde an der erweitert Aussicht und die Wallfahrt wurde am Mittwoch, den 4. April 2012 erleichtert. Ich frage die Allmächtig für eine schnelle Befreiung von Al-Masjid Al-Aqsa, unseren belagerten heiligen Stätten und dem Land von geliebtes Palästina; und ich bitte den Allmächtigen, unsere Ummah aus ihrem Schlummer zu erwecken und den Schlaf zu erleichtern
Lasten aller Muslime

8. Mufti von Syrien Sheikh Muhammad Sa'eed Ramadan Al-Buti (in einer Freitagspredigt am 20. April 2012):

Muslime besuchten Al-Masjid Al-Aqsa, während es unter der Herrschaft der Kreuzfahrer war, und sie nie betrachteten ihre Wallfahrt als Anerkennung der Kreuzritter bzw. ihrer beanspruchten Rechte. In der Tat diese Muslime sahen ihre Besuche bei Al-Masjid Al-Aqsa als eine Herausforderung für die Anwesenheit der Kreuzfahrer und eine Fortsetzung und eine Erneuerung ihres Bündnisses mit dem Allmächtigen, um diese Aggression abzuwehren durch Gottes Gnade, dass ich gesucht und keine gefunden habe Imam in der Geschichte und kein Gefährte des Propheten (Friede und Segen auf ihm), der die Verbindung abgebrochen oder aufgehört hat, Al- Masjid Al-Aqsa, während Jerusalem unter den Römern war.

9. Ägyptischer Minister für Awqaf Dr. Mahmoud Hamdi Zaqzouq (Asharq Alawsat Zeitung, 8. August 2010):

Jerusalem ist in erster Linie eine islamische Angelegenheit und betrifft 1,5 Milliarden Muslime auf der ganzen Welt. Wir haben sublimiert und fälschlicherweise als palästinensische Angelegenheit behandelt. Die Einladung, Jerusalem zu besuchen entspringt der Sorge, die Rechte der Muslime in Jerusalem und die Notwendigkeit des Widerstands zu betonen die Verjudung Jerusalems. Es ist nicht, wie einige behauptet haben, eine kostenlose Normalisierung.

10. Der verstorbene Scheich der Azhar, Seine Eminenz Scheich Muhammad Sa'eed Al-Tantawi (Asharq Alawsat Zeitung, 17. Januar 2001):

Unser Glaubensbekenntnis verlangt, dass wir den Kontakt und die Gemeinschaft mit unseren Brüdern, den Arabern, pflegen Palästina und Jerusalem und um uns spirituell zu nähren durch die Verbindung zu Al-Masjid Al-Aqsa und Unterstützung der standhaften Jerusalemer. Wir müssen auch unsere Rechte in diesen Heiligen wahren Stellen und überlassen Sie die Angelegenheit nicht nur den standhaften Palästinensern.

Viertens: Besuch in Jerusalem: Zwischen Nutzen bringen und Abwehr von f Harm

Schadensabwehr: Diejenigen, die den Besuch Jerusalems verbieten, stützen sich auf das rechtswissenschaftliche Prinzip dass „Schadensabwehr Vorrang vor Nutzenstiftung hat“. Sie behaupten, dass der Schaden darin liegt Ein Beispiel ist, dass der Besuch Jerusalems eine Normalisierung mit der Besatzungsbehörde ist. Normalisierung ist ein politischer Begriff, der bedeutet, „normale“ Beziehungen zum Besatzer herzustellen. Es muss gefragt werden:

„Ist Normalisierung der wahre Zweck und das Ergebnis eines Besuchs in Jerusalem?“ daher solche Aussagen Verbot des Besuchs von Al-Masjid Al-Aqsa ist politisch und sollte keine religiöse Dimension erhalten, die nichts als Schaden anrichtet Muslime; in der Tat verursachen diese Aussagen Schaden. der Aufruf, Jerusalem nicht zu besuchen, dient denen, die suchen die heilige Stadt ihrer islamischen Geschichte berauben wollen und die die Jerusalemer von ihrer isolieren wollen arabische und islamische Identität; Es ist ein kostenloser Service zu Judaisierungsplänen und falschen Erzählungen über Al-Masjid Al-Aqsa war nie das zentrale Thema für Muslime, nachdem Gott die Qibla (Richtung) geändert hatte des Gebets) von Jerusalem nach Mekka.

Nutzen bringen: Der Besuch der Al-Masjid Al-Aqsa ist zuerst: eine religiöse Pflicht; zweitens: eine Art des Zementierens unsere Verbindung zu unseren heiligen Stätten und drittens: eine Möglichkeit, uns auf die Pläne aufmerksam zu machen, sie zu zerstören und zu zerstören unsere heiligen Stätten aus der Existenz entfernen. Ein Besuch in Jerusalem ist auch eine Möglichkeit, die Standhaften zu unterstützen Jerusalemiten, die dem Schaden widerstehen, dem sie durch die Besatzung ausgesetzt sind; und weg damit sie wissen, dass sie nicht allein sind im Kampf um die Aufrechterhaltung der Authentizität der heiligen Stadt Identität.

Der Besuch von Al-Masjid Al-Aqsa ist eine Pflicht für jeden, der in der Lage ist:

Der Besuch der heiligen Stadt ist eine religiöse Pflicht für jeden, der dazu in der Lage ist, insbesondere für muslimische Gelehrte und Intellektuelle. dies soll sicherstellen, dass es niemals eine Lücke zwischen ihnen und der heiligen Stadt geben wird seine Bewohner, die es erlaubt, Pläne zur Judaisierung Jerusalems zu verwirklichen. Kommunizieren mit dem standhafte Gelehrte in Al-Masjid Al-Aqsa hilft ihnen, sie zu unterstützen und das Wesentliche zu lindern Herausforderungen und Schwierigkeiten, denen sie gegenüberstehen.

Ist der Besuch eines Inhaftierten mit dem Gefängniswärter Normalität?

Stellen Sie sich vor: Eine Bande von Usurpatoren kommt und wirft Ihre Mutter ins Gefängnis und diktiert, dass Sie sie besuchen kann nur durch sie, die Aggressoren, geschehen; Bedeutet das, dass Sie besuchen Ihre Mutter und das Anbieten von Essen, Wasser und moralischer Unterstützung ist eine Normalisierung mit dem Gefängniswärter?

Solltest du ihr deinen Besuch vorenthalten oder dir selbst den Segen, den du durch den Besuch bei ihr erlangst? Wo ist der Nutzen und wo ist der Schaden?

Was bedeutet es, das Recht auf Wiederaufbau, Instandhaltung und Verteidigung der Al-Masjid Al-Aqsa den Inhabern israelischer Ausweise zu überlassen?

Warum erlauben die von Sheikh Al-Qaradawi und anderen muslimischen Gelehrten herausgegebenen Fatwas nur Jerusalemiten und den Arabern von 1948 (d. h. denen, denen die israelische Staatsbürgerschaft unter der Besatzung aufgezwungen wurde) die heilige Stadt und Al-Masjid Al-Aqsa zu besuchen? Was ist mit den 1,7 Milliarden Muslimen der Welt?

Die alle eine Verbindung zu Jerusalem und Al-Masjid haben Al-Aqsa?

Stellen wir uns vor, dass von 1.000 Muslimen 1 Muslim dem Projekt von Sheikh Ra'ed Salah beiträgt, um eine Pilgerfahrt nach Jerusalem und Al-Masjid Al-Aqsa durchzuführen. dieses Projekt transportiert täglich Araber aus Nordpalästina nach Jerusalem und Al-Masjid Al-Aqsa und öffnet ihnen die Märkte, Gassen und Hotels von Jerusalem. Wichtig ist, dass sie, wo es möglich ist, nicht mit der Besatzungsbehörde verhandeln; Vielmehr werden Handel und Geschäfte mit den Palästinensern in Übereinstimmung mit dem getätigt, was der Allmächtige im heiligen Koran sagt:

*Also haltet eure Pflicht Allah gegenüber so gut ihr könnt und hört und gehorcht und spendet; das ist besser für eure Seelen. Und wer von seiner eigenen Gier gerettet wird, das sind die Erfolgreichen.
(al-Taghabun, 64:16)*

Und in Übereinstimmung mit dem Hadith des Propheten Muhammad: „Handlungen werden durch ihre Absichten definiert.“ (überliefert von Bukhari).

In der Tat müssen wir diese Besuche als gute Vorzeichen und Nachrichten betrachten, die der Hilfe Gottes und dem gegenwärtigen Sieg vorausgehen. Gott sagt im heiligen Koran:

Es mag sein, dass dein Herr sich deiner erbarmen wird, aber wenn du umkehrst, werden Wir [auch] umkehren; Und

Wir haben die Hölle zu einem Kerker für die Ungläubigen gemacht (Al-Isra': 17:8)

Endnoten

1.) Es ist möglich, Dutzende von Museen und Synagogen zu besuchen, die Al-haram Al-sharif als islamisches Relikt darstellen, das entfernt und durch einen jüdischen Tempel ersetzt werden muss. Forscher können sich auf die Website des Tempelinstituts beziehen

(www.templeinstitute.org) oder das Herodian Quarter Museum oder tatsächlich jede Website, die dem Studium der Rekonstruktion des jüdischen Tempels gewidmet ist, wie zum Beispiel:

www.templemount.org (siehe www.templemount.org/tuviatemple.pdf).

2.) Zu diesen Projekten gehört das Bayareq-Projekt, das Gläubige zu und von Al-Masjid Al-Aqsa transportiert; das Projekt zur Revitalisierung der Lernzentren in Al-Masjid Al-Aqsa; das Projekt zur Ernährung des Fastens in Al-Masjid Al-Aqsa; die Kampagne zur Schließung der Moscheen in Jerusalem am Freitag mit Ausnahme von Al-Masjid Al-Aqsa und andere Projekte, die darauf abzielen, einer der drei heiligsten Stätten des Islam zu Hilfe zu kommen.

3.) Al-tha'labi: *Al-kashf wal Bayan*, 7:107; Al-Baghwi: *Ma'alimul Tanzeel*, 6:50; Al-tubrusi, *Majma'ul Bayan fi tafsir Al-Qur'an*, 7:201; ibn al-Jawzi: *Zadul Maseer fi 'Ilm Al-tafsir*, 3:298; Al-khazen: *Lubab Al-ta'weel*, 3:298; Al-suyuti: *tafsir Al-Dur Al-Manthur fil tafsir bil-Ma'thur*, 5:91; ibn Tamim Al-Maqdisi: *Mutheer Al-Gharam*, 75.

4.) Ibn Atiyyah: *Al-Muharrer Al-Wajeez fi tafsir Al-kitab Al-'Azeez*, 10:514.

5.) siehe: *ibn tamim Al-Maqdisi: Mutheer Al-Gharam*, p. 65-81.

6.) *sahih Muslim, Kitab Al-Hajj: bab la tushaddul rihal illa ila thalathat masajid, nein. 511; Sunan Al-nisa'i, Kitab Al-Ma-sajid: bab ma tushaddul rihal ilayhi min masjid, 2:37; Sunan ibn Majah, Kitab Iqamatul Salat: bab ma jaa' fil salat fi Masjid Bayt Al-Maqdis, Hadith Nr. 1409, 1410; Al-Bayhaqi, Majma' Al-Zawa'id, 4:6-7; Al-Fazari, Baith Al-Nufoos ila Ziyarat Al-Quds Al-Mahroos (Manuskript in der Al-khalidiyah Library), 6; Ibn Tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 207; Al-Minhaji, It'haf Al-Akhsa bi Fada'il Al-Masjid Al-Aqsa, 1:96.*

7.) *Al-Bayhaqi: Majma' Al-Zawa'id, 4:10; Al-Fazari, Ba'ith Al-Nufoos ila Ziyarat Al-Quds Al-Mahruos (Manuskript in der Al-khalidiyah Library), 14; Ibn Tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 201.*

8.) *Ibn Tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 202.*

9.) *Sunan ibn Majah, Kitab Iqamat al-Salat, bab ma jaa' fil salat fi masjid bayt al-Maqdis, Hadith Nr. 1407, Al-Bayhaqi: Majma' Al-Zawa'id, 4:9, Al-Farazi: Ba'ith Al-Nufoos ila Ziyarat Al-Quds Al-Mahroos (Manuskript in Al-khalidiyah Library) 7, 8, ibn tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 63, 192, 229.*

10.) *Al-Minhaji, It'haf Al-Akhsa bi Fada'il Al-Masjid Al-Aqsa, 1:153.*

11.) *Al-Fazari, Ba'ith Al-Nufoos ila Ziyarat Al-Quds Al-Mahruos (Manuskript in der Al-khalidiyah Library), 8, ibn tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 198, Al-Minhaji, It'haf Al-Akhsa bi Fada'il Al-Masjid Al-Aqsa, 1:138.*

- 12.) *Al-Haythami, Majma' al-Zaqa'id, 4:10, Ibn Tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 223-224, Al-Minhaji, It'haf Al-Akhsa bi Fada'il Al-Masjid Al-Aqsa, 1:141.*
- 13.) *Ibn Tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 102*
- 14.) *Ibn Tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 211.*
- 15.) *Ibn Hisham, die Sira des Propheten Muhammad*
- 16.) *Runciman, Steven, A History of the Crusades, Bd. III, Das Königreich Acre und später Kreuzzüge, Cambridge University Press, 1951, p. 189.*
- 17.) *Abu Bakr bin Al-Arabi: Shawahid al-Jullah, 331; Ibn Tamim Al-Maqdisi, Mutheer Al-Gharam, 363.*
- 18.) *Abu Bakr bin Al-Arabi: Shawahid al-Jullah, 332.*
- 19.) *Al-Ansab, 1:16, 26 (Muqadimat al-Muhaqqq), Ibn Asakir: Tareekh Madinat Dimashq, 36:448, Ibn Tamim Al-Maqdisi: Mutir Al-Gharam, 366, Lu'ay Al-Bawa'ah, Dawr al-Ulama' al-Muslimin fi Muqawamat al-Ghazw al-Firanji (al-Salibi), P. 383.*
- 20.) *„Ein muslimischer Bilderstürmer (Ibn taymiyyeh): über die Verdienste Jerusalems und Palästinas“, von Charles D. Matthews, Journal of the American Oriental Society, Bd. 56 (1935), p. 1-21.*